

Risiken lauern überall

"Das größte Risiko laufen jene, die nie das geringste Risiko eingehen wollen."

(Bertrand Russell)

Bankgeschäfte sind Risikogeschäfte, den Wenigsten ist dies bewusst.



Nun stellen Sie sich vor, dass der Staat seinen finanziellen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, die Banken geschlossen werden, die Verfügung über Ihr Kontoguthaben eingeschränkt wird...

Graphische Darstellung der Staatsverschuldung Deutschlands
Quelle: <http://www.geldcrash.de/Neueinsteiger/neueinsteiger.html>

Auch Bauspargeschäfte sind risikobehaftet. Wenn Kreditzins- und Sparszahlungen ausbleiben, gerät das eigentlich kapitalmarktunabhängige Solidaritätssystem "aus den Fugen".

Hätten Sie sich je vorstellen können, dass die Reserven der so sicheren deutschen Kapitallebensversicherungen 2002 aufgebraucht sind und der Garantiezins von 3,25 % in Frage gestellt werden muss?

Fazit: Das Risiko in einer globalisierten und hochverschuldeten Welt ist allgegenwärtig.

Außerdem leben wir in einem Übergang von der Real- zur Finanzwirtschaft. Folgen: ein immer komplexer werdendes finanzielles Umfeld, das nur noch von Spezialisten durchschaubar und damit beherrschbar ist.

Deshalb müssen die Risiken angemessen überwacht und gemanagt werden. Wer sich jedoch den Risiken nicht stellen möchte, darf weder **Anlage- noch Kreditgeschäfte** tätigen.

Dies gilt besonders für Devisenkredite, da die eigentlichen Kreditrisiken noch durch das Währungskurs-, Zins- und Tilgungsrisiko ergänzt werden. Auch wenn die Geschäfte am liquidesten Markt der Welt abgewickelt werden und dieser als der "ehrlichere Markt" im Gegensatz zum Aktienmarkt bezeichnet wird, ist das Risiko nicht zu unterschätzen.

"Risiken vermeiden, ist manchmal ein Fehler, Risiken nicht beachten, ist immer ein Fehler."

(Albrecht Graf Matuschka, München)

Quelle: aus den Weiten des www's. Danke dem unbekanntem Verfasser.